

Report 2016 – Normenwesen Fachbereich Telekommunikation

(gemäß Artikel 6 der EU Regulation 1025/2012)

Allgemein

asut, der Schweizerische Verband der Telekommunikation, vertritt über 400 Unternehmen und Organisationen und repräsentiert alle Akteure und Wirtschaftszweige der Schweizer ICT-Branche. Der Verband setzt sich für hervorragende Kommunikationsinfrastrukturen und -dienstleistungen, einen freien und dynamischen Wettbewerb sowie für die Entwicklung und Implementierung smarter Infrastrukturen in der Schweiz ein.

Als führender Telekommunikations-Verband in der Schweiz betreut die asut den Fachnormenbereich Telekommunikation der Schweizerischen Normenvereinigung (SNV). In dieser Funktion vertritt die asut als NSO (National Standardization Organisation) nach Artikel 13 der "Rules of Procedures of the ETSI" die schweizerischen Interessen und Zielsetzungen in der europäischen Normungsorganisation ETSI. Die inhaltliche Auseinandersetzung mit der Normierung in der Telekommunikation erfolgt in der asut-Kommission CS4 (Swiss Commission of Standardization). Die asut als NSO übernimmt gemeinsam mit der asut-Kommission Normen CS4 – eine offenes Gremium für alle interessierten Firmen, Organisationen, Behörden oder Einzelpersonen, asut-Mitglieder wie auch Nichtmitglieder – die Koordination bei der Bildung der schweizerischen Position bei öffentlichen Vernehmlassungen von technischen Normen des ETSI (für die restlichen Organisationen wie ISO, IEC, DIN, CEN, CENELEC etc. ist die SNV und CES und die weiteren Fachbereiche zuständig). Zudem wird auch der Notifikationsprozess sichergestellt, indem asut als NSO gegenüber EU und ETSI die Übernahme der Normen durch die Schweiz bestätigt und als Schweizer Anlaufstelle Auskünfte zu den ETSI-Normen erteilt.

ETSI (European Telecommunications Standards Institute)

Das ETSI ist die Standardisierungsorganisation im Bereich der Telekommunikation in Europa und damit die ITU-T-äquivalente europäische Normorganisation. Gegründet wurde die ETSI 1988 durch die CEPT (Konferenz europäischer Postverwaltungen) im Hinblick auf den europäischen Binnenmarkt. Sie steht auch privaten Unternehmen wie Herstellern und Anwendern offen.

Der Mitgliederbestand von ETSI erhöhte sich 2016 um über 2% auf total 804 Mitglieder (655 Full Members aus 44 Ländern, 18 Observers aus 18 Ländern und 131 Associate Members aus 23 Ländern). Darunter sind 22 Firmen (rund 3% des ETSI-Mitgliederbestands) aus der Schweiz. Diese Unternehmen sowie weitere Experten aus der Schweiz sind in über 70 Gremien vertreten (ETSI-Board, Financial Committee, General Assembly, National Standardization Organisation, task group for review of Finance and Vote Assessment, Technical Committees etc.).

An der General Assembly im April 2016 wurde die ETSI Strategie 2016 - 2021 verabschiedet. An den bisherigen technologischen Schwerpunkten wurde festgehalten. So wird auch 2017 der Fokus auf die Zukunftsthemen Smart-Secure-Platform (SSP), Internet-of-Things (IoT), 5G Communication System (5GCOM) und Open Source Software (OSS) gelegt, die auch für die Schweiz eine grosse Bedeutung haben und deshalb durch den Fachbereich Telekommunikation eng begleitet werden. Zudem engagiert sich ETSI weiterhin bei Horizon 2020.

Zur Wahrung und Stärkung der europäischen und internationalen Position von ETSI wurden zudem folgende langfristigen strategischen Schwerpunkte als Hauptziele von ETSI definiert:

- Being at the Heart of Digital
- Being an Enabler of Standards
- Being Global
- Being Versatile
- Being Inclusive

Bereits seit Jahren sind – mit Ausnahme weniger Bereiche, die nur für autorisierte Organisationen oder Personen (Finance Committee Members, NSO, Board, TC-Arbeit etc.) zugänglich sind – sämtliche Informationen zur Normung, wie beispielsweise laufende Vernehmlassungen oder bereits verabschiedete und publizierte Normen über die ETSI-Webseite frei verfügbar. Beispielsweise können Standards (auch mehrere gleichzeitig) ohne Angabe einer Mailadresse oder sonstiger Personenangaben frei heruntergeladen werden. Zudem besteht eine Hinweis-Funktion, dank der man bei Updates von Standards automatisch per Mail informiert wird.

asut Kommission Normen CS4

Die asut als NSO (National Standardization Organisation) für Telekommunikations-Normen bildet zusammen mit der asut-Kommission Normen CS4 (Commission of Standardization) das einzige Schweizer Spiegelgremium zu den Europäischen Standardisierungsgremien im Telekommunikationsbereich. Diese umfassen die europäische Standardisierungsorganisation für Telekommunikationsnormen ETSI (European Telecommunication Standardization Institute) und deren Technical Committees.

Die Kommission Normen CS4 ist primär ein Koordinations-Gremium, in dem ein wertvoller Informationsaustausch zwischen Firmen, Behörden (BAKOM, ISB etc.) und aktiv im ETSI mitwirkenden Schweizer Vertreterinnen und Vertretern zur Förderung der schweizerischen Telekommunikationsindustrie stattfindet. Die CS4 ist eine **offene Arbeitsgruppe** für **alle interessierten Firmen oder Einzelpersonen**. Eine Mitgliedschaft im Branchenverband asut ist keine Voraussetzung für die Mitarbeit.

Der Austausch und die Koordination in der CS4 sind insbesondere für **kleine und mittlere schweizerische Telekommunikationsunternehmen** von grosser Bedeutung, da die direkte Teilnahme in den ETSI-Gremien mit hohen Kosten verbunden ist, welche die KMU oftmals nicht selber tragen können. Durch die Mitarbeit in der CS4 können diese Firmen ihre Anliegen einbringen und im Gegenzug aktuelle Informationen über die laufenden Geschäfte im ETSI erhalten. Für Firmen, welche nicht ETSI-Mitglieder sind, ermöglicht asut als NSO den Zugang und die Mitwirkung in den ETSI-Gremien. Daher kommt der Bildung und Erarbeitung von gemeinsamen Positionen in der CS4 eine hohe Bedeutung zu. Aktuell sind rund 40 Firmen und Institutionen mit rund 60 Personen involviert. Über die Hälfte davon sind kleine und mittlere Unternehmen.

Auch 2016 wurden seitens der asut erneut diverse Anstrengungen unternommen, um in der ICT-Branche das Bewusstsein zum Normungsthema zu stärken und dadurch weitere Kreise zur aktiven Mitarbeit zu motivieren (u.a. durch Publikationen im asut bulletin, Normungsarbeiten in verschiedenen asut-Fachgremien, Referate zu verschiedenen aktuellen Normungsthemen, Einbindung der Normungsthematik in verschiedene asut-Veranstaltungen).

Aktiver Einbezug der KMU in der Normung

Für KMU ist die Normung eines der wichtigsten Mittel für den Abbau von technischen Handelshemmnissen und die Sicherstellung der Wettbewerbsfähigkeit im globalen Markt. Durch die aktive Beteiligung in der Erarbeitung von Normen und Standards, sind sie in der Lage, zukünftige Entwicklungen frühzeitig in eigenen Strategien zu berücksichtigen. Um die Beteiligung der KMUs an der Normung zu erhöhen und eine bessere Integration von KMUs in die Normungsarbeiten zu erreichen – sowohl bei ETSI wie auch im nationalen Normenkomitee – wurde die Zusammenarbeit zwischen ETSI und der Kommission Normen CS4 verstärkt. Ein erstes Meeting zwischen ETSI-Vertretern und Schweizer Vertretern hat dazu Mitte 2016 bereits stattgefunden.

Normungsarbeit

Die Kommission CS4 übernimmt gemeinsam mit der NSO die Koordination bei der Bildung und Erarbeitung der schweizerischen Position bei öffentlichen Vernehmlassungen von technischen Normen des ETSI.

Die Normen zur Telekommunikation werden in den Technical Committees von ETSI erarbeitet und interessierte Experten aus verschiedenen Ländern und Unternehmen arbeiten in diesen Gremien mit. Die schweizerische Mitarbeit bei der Erstellung neuer oder der Änderung bestehender ETSI-Normen erfolgt durch Vertreter von Schweizer Firmen direkt in den Technical Committees des ETSI und in der Kommission Normen CS4 der asut.

Dabei werden die für Schweizer Unternehmen relevanten Neuerungen in der CS4 vertieft erörtert. Dies betrifft insbesondere die umfangreichen normativen und informativen Dokumente, die von ETSI auf Initiative der Industrie oder im Mandat der EU-Kommission und der EFTA erstellt werden. Gerade im „schnelllebigen“ Telekomsektor haben auch technische Spezifikationen einen grossen Stellenwert. Im Berichtsjahr 2016 wurden bei ETSI 2'763 neue Dokumente und harmonisierte Standards wie beispielsweise European Standards (EN) und Technical Specifications (TS) produziert. Der Gesamtbestand an veröffentlichten Dokumenten ist kostenlos über Internet verfügbar. Weitere detaillierte Informationen finden sich unter <http://www.etsi.org/>.

Die Übernahme der ETSI-Standards in die Schweiz erfolgt in der Originalversion (englisch). Eine schweizerische Bearbeitung wie in anderen Fachbereichen gebräuchlich findet nicht statt. Dies entspricht der Zielsetzung des Abbaus von Handelshemmnissen. Zudem ist Englisch die Sprache der Telekommunikation und damit kann unnötiger Aufwand vermieden werden. Dementsprechend wird auch kein separates nationales Arbeitsprogramm geführt. Die Standardisierungsarbeiten entsprechen dem

ETSI-Arbeitsprogramm.

<http://webapp.etsi.org/WorkProgram/SimpleSearch/QueryForm.asp>

Schliesslich findet in der CS4 die Meinungsbildung zur Wahrnehmung schweizerischer Interessen in der Geschäftsleitung des ETSI in strategischen und finanziellen Fragen statt. Eine wichtige Rolle spielt dabei die Unterstützung der Geschäftsleitung des ETSI sowie die laufende Unterstützung der Schweizer Mitglieder im ETSI Board bei deren Wahl und nachher während deren Amtsdauer (Wahrung Schweizer Interessen). Die Ausübung dieses Mandates ist mit beträchtlichen Kosten zulasten des entsprechenden Unternehmens verbunden.

Die CS4 und die asut-Geschäftsstelle als NSO verfolgten im Rahmen der gesamten ETSI-Prozesse 2016 die Arbeiten an mandatierten Normen. Die CS4 führte die jährlichen ordentlichen Sitzungen sowie zusätzliche Vorbereitungssitzungen für die ETSI Generalassembly durch. Zudem wurden Stellungnahmen zu diversen Normungsthemen abgegeben, diverse Fachberichte veröffentlicht und an verschiedenen Fachtagungen zu Normungsthemen referiert. Die wöchentlich durchgeführten Aktivitäten wie Vernehmlassungen oder Abstimmungen zu den zahlreichen mandatierten Normen, Dokumenten und Aufträgen von EU und EFTA, standen mehrheitlich im Einklang mit den Schweizer Interessen. Sämtliche Aufgaben gemäss Normenverordnung konnten von der asut umfassend erfüllt werden.

Ein umfangreiches Normungsvorhaben stellte auch 2016 die Ablösung der Radio and Telecommunication Terminal Equipment Directive 1999/5/EC (R&TTE) durch die European Radio Equipment Directive 2014/53/EU (RED) dar. Davon sind weit über 200 harmonisierte Standards betroffen. Unter die neue Richtlinie fallen Funkanlagen und Geräte wie Mobiltelefone, CB-Funkgeräte, Rundfunksendeanlagen, Autotüröffner oder Radargeräte. Die Telekommunikationsendeinrichtungen werden zudem künftig von den Richtlinien zur Niederspannung (2014/35/EU) und zur EMV (2014/30/EU) erfasst. Die RED trat am 13. Juni 2016 in Kraft und muss von allen Mitgliedstaaten angewendet werden. Hersteller können ihre Produkte noch während eines weiteren Jahres vermarkten, sofern sie den Anforderungen der abgelösten Richtlinie entsprechen.

Der komplizierte Überprüfungsprozess seitens EU-Kommission während des öffentlichen Vernehmlassungsverfahrens von ETSI sowie beim abschliessenden Nachweis der Konformität führte u.a. zu erheblichen Verzögerungen, so dass noch nicht alle Normen verabschiedet und im EU Amtsblatt publiziert wurden. Bis Ende Juni 2017 sollte der Übernahmeprozess aber bis auf wenige Ausnahmen abgeschlossen sein.

Zusätzlich zu den Normungs-Aktivitäten der Arbeitsgruppe CS4 vertrat asut die Branche auch in verschiedenen Fachgremien mit nationalem und internationalem Fokus und setzte sich dabei für einheitliche Prozesse, Schnittstellen und Standards ein. Beispielsweise nahmen asut sowie Mitglieder der CS4 weiterhin Einsitz im Schweizer Koordinationsteam zum Projekt Multi-Stakeholder-Plattform der Europäischen Kommission. Diese Plattform dient der Beratung der Kommission in Fragen der Umsetzung der Normungspolitik im ICT-Bereich und wird auch von ETSI und den anderen europäischen Standardisierungsorganisationen unterstützt. Dabei geht es um das konkrete Arbeitsprogramm und die Priorisierung bei der ICT-Normung sowie um Spezifikationen, die von weltweit tätigen ICT-Normungsorganisationen entwickelt wurden.

Die CS4 beschränkte sich aber nicht nur auf die ETSI-Aktivitäten, sondern tauschte sich regelmässig über aktuelle Normungsthemen der anderen Standardisierungsorganisationen wie ITU, ISO und IEC aus.

Normung in der Digitalisierung

Die Normungsaktivitäten im Kommunikationstechnologiebereich nehmen aufgrund der steigenden Relevanz der Digitalisierung für alle Wirtschaftszweige deutlich zu (Digital Single Market, IoT, eHealth, Industrie 4.0, Smart-Cities, -Energy, -Mobility etc.). asut nimmt hier eine wichtige Informationsaufgabe wahr und agiert u.a. auch als Plattform/Drehscheibe und Schnittstelle für KMU und damit laut Angabe des Bundesamtes für Statistik (BFS) für mehr als 99% der Unternehmen und zwei Drittel der Arbeitsplätze im Land.

So ist beispielsweise die produzierende Industrie stark von der Digitalisierung betroffen. Industrie 4.0 erfordert eine nie dagewesene Integration der Systeme über Domänengrenzen, Hierarchiegrenzen und Lebenszyklusphasen hinweg und es werden nicht zwingend neue Technologien benötigt, sondern vielmehr durchgängige Systeme aus bestehenden Elementen geschaffen.

Im Rahmen der von asut, electrosuisse, Swissmem und SwissTnet initiierten Plattform Industrie 2025 zur Sensibilisierung der Industrie zum Thema Industrie 4.0 wird eine Arbeitsgruppe Normen und Standards I4.0 gebildet. asut ist mit der Aufsetzung dieser Gruppe beauftragt und SNV als wichtiger

Partner der Initiative 2025 wird dieses Thema begleiten. Ziel der Arbeitsgruppe «Normen und Standards I4.0» wird es sein, allen Akteuren eine Übersicht über die relevanten Normen und Standards im Bereich von Industrie 4.0 zu geben sowie das aktuelle Umfeld in der Normung und Standardisierung aufzuzeigen. Die Arbeitsgruppe soll eine Bestandsaufnahme über die bestehenden internationalen und nationalen Normen machen und eine Normen-Roadmap I4.0 Schweiz erstellen immer mit dem Fokus, möglichst europäische und internationale Kommunikationsstandards zu verwenden. Das Kickoff ist für Q1/2017 geplant.

Schweizer Vertretungen beim ETSI

Die asut schätzt sich glücklich, dass mit Neviana Nikoloski, Phonak Communications AG seit bereits über 5 Jahren eine Vertreterin im ETSI Board Einsitz nimmt, die sich für die Interessen der Schweizer Unternehmungen und im Speziellen auch für die Belange der kleineren und mittleren Firmen einsetzt. Sie verfügt über ein umfassendes Know-How im Normungsumfeld und ist in verschiedenen internationalen Gremien tätig. Sie ist aktives Mitglied des asut-Fachgremium Normen, und in dieser Funktion eine wichtige Unterstützung für alle Schweizer Unternehmungen.

Im Finance Committee bei ETSI ist die Schweiz mit Elmar Hayoz, Hayoz Engineering GmbH als Vertreter der asut seit November 2013 vertreten.

Die Schweiz ist in den offiziellen ETSI-Gremien mit einer Vertreterin im ETSI Board, einem Vertreter im Finance Committee und der Vertretung der asut als NSO, die sich alle aktiv für die Interessen der Schweizer Wirtschaft und im Speziellen für die Position der KMU einsetzen, nach wie vor sehr gut vertreten und die Kommission Normen CS4 kann weiterhin darauf zählen, über die wichtigsten ETSI-Aktivitäten schnell und direkt informiert zu werden und im Interesse der Schweiz darauf Einfluss zu nehmen.

Schweizer Vertreterin im ETSI Board:

- Neviana Nikoloski, Phonak Communications AG, Murten, gewählt bis November 2017

Schweizer Vertreter im ETSI Finance Committee:

- Elmar Hayoz, Hayoz Engineering GmbH im Mandat der asut, gewählt bis November 2017

Schweizer Vertreter in NSO:

- Dominik Müller, asut

Head of Swiss National Delegation ETSI:

- Neviana Nikoloski, Phonak Communications AG, Murten